

## Erläuterungen zur Hochwassergefahrenkarte

Bedingt durch den Klimawandel wird davon ausgegangen, dass es zu häufigeren bzw. stärkeren Hochwasserereignissen kommen kann. Dies geht einher mit wiederholten, verbreiteteren und damit stärkeren Schäden. Um nun einen ersten Überblick über die vom Hochwasser betroffenen Gebiete zu bekommen, wurden Hochwassergefahrenkarten erstellt. Aus diesen lässt sich ablesen, für welche Bereiche in Mülheim eine Hochwassergefahr besteht und wie groß sie ist. Um die Karte lesen zu können, finden Sie hier die wichtigsten Hinweise und Informationen.

### WAS IST HOCHWASSER?

Das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) definiert Hochwasser laut § 72 wie folgt:

*„Hochwasser ist eine zeitlich beschränkte Überschwemmung von normalerweise nicht mit Wasser bedecktem Land, insbesondere durch oberirdische Gewässer oder durch in Küstengebiete eindringendes Meerwasser. Davon ausgenommen sind Überschwemmungen aus Abwasseranlagen“.*

Es entsteht, wenn entweder nach dem Winter die Schneedecke schmilzt, zusätzlich verstärkt durch Dauerregen, oder durch langanhaltende Niederschläge, welche den Boden durchweichen, sodass er kein Wasser mehr aufnehmen kann. Ist der Boden gesättigt, fließt das Niederschlagswasser oberirdisch ab und führt so zu Hochwasser. Hochwasser kann sich durch ansteigendes Grundwasser auch in weiter entfernte Gebiete ausweiten.

### WAS IST DIE HOCHWASSERGEFAHRENKARTE?

Die Hochwassergefahrenkarte ist Teil des europäischen Hochwasserrisikomanagements und wurde durch die jeweiligen Bezirksregierungen erstellt. Für Mülheim wurde die im Geoportal gezeigte Karte 2019 von der Bezirksregierung Düsseldorf erstellt. Basis hierfür sind Niederschlags-Abflussmodelle. Die Hochwassergefahrenkarten müssen in bestimmten Abständen, etwa alle sechs Jahre, überprüft und überarbeitet werden.

Die Karte dient einer ersten Einschätzung, welche Gebiete wann und wie stark von einem Hochwasser betroffen sein können. Daraufhin können Maßnahmen des Hochwasserrisikomanagements geplant werden. Dies ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen, mit dem Ziel, die auftretenden Gefahren soweit wie möglich zu verringern. Doch auch Bürger\*innen sind laut WHG (§ 5 Abs. 2) im zumutbaren Maße zur Eigenvorsorge gegen Hochwassergefahren angehalten.

Mit Hilfe der Hochwassergefahrenkarte können Sie feststellen, ob sich Ihr Grundstück oder Immobilie im vom Hochwasser betroffenen Gebiet befindet. Die Hochwassergefahrenkarten für NRW sind auf der Seite *Elwas Web* abrufbar. Einen ersten Hinweis können auch die Namen Siepen, Bruch/ Broich, Aue und Damm in Straßennamen oder Stadtteilen bieten. Alle Begriffe verweisen vor Ort auf einen Zusammenhang mit Wasser, wie z.B. auf ein (ehemaliges) Bachtal oder eine (ehemalige) Sumpf-/ Moorlandschaft.

## WAS BEDEUTET HOCHWASSERSZENARIO?

Die Gefahrenkarten informieren über die mögliche Ausdehnung einer Überflutung und die Wassertiefen. Hierbei werden drei Szenarien betrachtet. Diese geben unterschiedlich starke und damit unterschiedlich häufige Hochwasserereignisse wieder.

Ein häufiges Szenario ist ein Hochwasserereignis, was statistisch etwa alle 10 bis 20 Jahre vorkommt und wird  $HQ_{\text{häufig}}$  genannt. Ein Hochwasserereignis, das alle 100 Jahre vorkommt und eine mittlere Häufigkeit aufweist, wird als  $HQ_{100}$  bezeichnet. Als seltenes Ereignis wird ein Hochwasser bezeichnet, welches nur einmal etwa alle 1.000 Jahre vorkommt und ist als  $HQ_{\text{extrem}}$  angegeben. Gerade das letzte Szenario kann sehr weitreichende und schwere Schäden verursachen. Dementsprechend muss sich auch auf so ein Szenario so gut wie möglich vorbereitet werden.

Dabei ist grundsätzlich zu beachten, dass es sich bei den Jährlichkeiten um statistisch berechnete Werte handelt, die einen Anhaltspunkt dafür bieten, wie oft ein Ereignis vorkommt. Diese Werte sind nicht wörtlich zu interpretieren und können nur die Basis für eine sorgfältige Prüfung vor Ort bilden.

## WIE SIND DIE HOCHWASSERGEFAHRENKARTEN ZU INTERPRETIEREN?

Eine einfache und ausführliche Erläuterung und Lesehilfe des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW kann unter [https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/lesehilfe\\_hwrmrl\\_hwgk.pdf](https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/lesehilfe_hwrmrl_hwgk.pdf) abgerufen werden. Hier wird das Wichtigste kurz erklärt:

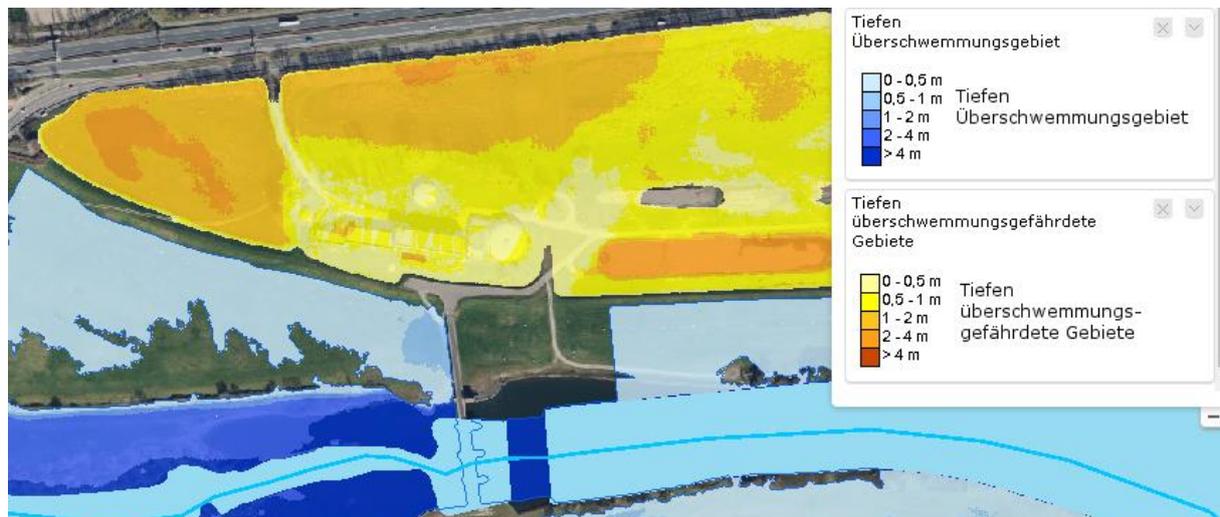


Abbildung 1: Ausschnitt Hochwassergefahrenkarte Mülheim an der Ruhr mit Legende (elwas-web.nrw.de 2022)

Die blau eingefärbten Flächen zeigen die überschwemmten Bereiche. Je nach Farbe ist mit einer anderen Wassertiefe zu rechnen. Je dunkler die Farbe ist, desto höher ist die Wassertiefe. Dies gilt auch für die Gelb bis Orange eingefärbten Flächen. Diese zeigen die Flächen, die durch eine Schutzeinrichtung, wie z.B. einem Deich, geschützt sind. Bei Versagen

des Deiches würden diese Flächen überflutet. Da davon ausgegangen wird, dass die Schutzeinrichtungen für ein extremes Hochwasser nicht ausreichen, sind diese Flächen in der dazugehörigen Karte ebenfalls blau dargestellt.

## WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Eine Unwetterwarn-App (z.B. WarnWetter-App des Deutschen Wetterdienstes) kann frühzeitig vor extremen Wetterereignissen warnen, sodass Sie eventuell noch Zeit haben, notwendige Maßnahmen zu treffen. Eine andere hilfreiche App kann z.B. die Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes (Warn-App NINA) sein, in die auch Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes sowie Hochwasserinformationen und Warnungen für weitere Gefahrenlagen integriert sind. Aber auch vorsorgliche Maßnahmen zum Objektschutz können sinnvoll sein und sind in verschiedenen Leitfäden zu finden.

Leitfäden mit Bezug zu Starkregen und Hochwasser zum Download:

- **Hochwasserschutzfibel** (Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat)  
bietet weitreichende Informationen über Hochwasser, hochwassersicheres Bauen, Hochwasserschutz für das bereits gebaute Haus und Verhalten vor- während und nach einem Hochwasser  
<https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/hochwasserschutzfibel-2018.pdf>
- **Leitfaden Starkregen** (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)  
Objektschutz und bauliche Vorsorge – Bürger:innenbroschüre  
[https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.pdf?__blob=publicationFile&v=1)
- **Wassersensibel Planen & Bauen** (Stadt Köln)  
Leitfaden zur Starkregenvorsorge für Hauseigentümer:innen, Bauwillige und Architekt:innen  
<https://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Brosch%C3%BCren-Ver%C3%B6ffentlichungen/Geb%C3%A4udeschutz/Leitfaden-Wassersensibel-planen-und-bauen.pdf>
- **Wasser-Risiko-Check** (Stadt Köln)  
Einfacher Fragebogen mit konkreter Auswertung zur Gefahrenlage und gezielte Hilfestellung bei dazu passender Maßnahmenplanung  
<https://www.steb-koeln.de/Wasser-Risiko-Check/>

Um sich über bestehende Hochwasserrisiken zu informieren können folgende Seiten besucht werden:

- **Hochwasserwarndienst der Bezirksregierung Arnsberg**
- **Hochwassermeldedienst NRW**
- **PEGELONLINE - Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes**

- **Talsperrenleitzentrale des Ruhrverbands**  
Hier sind Pegeldata für den Mülheimer Pegel abrufbar.
- **Automatischer Ansagedienst Pegel Hattingen:** 02324 / 25757
- **Aktuelle Durchflussmengen in Mülheim an der Ruhr**  
Zwischen Stadthalle und Eisenbahnbrücke.  
Automatischer Ansagedienst des Ruhrverbandes: 0208 / 382954.
- **www.elwas-web.de**  
Bietet die Hochwassergefahrenkarten digital an.
- Des Weiteren bieten auch die Seiten **Flussgebiete NRW** und die Seiten des **Hochwasserkompetenzzentrums in Köln (HKC)** weitere Informationen und Beratung an.
- **Abo-Dienst des Umweltportals für Hochwassermeldungen** und hydrologischer Lagebericht via Push-Nachrichten, E-Mail oder SMS

#### WICHTIGE NOTRUF- UND SERVICENUMMERN:

- **Akute Gefahr (Personen- / Umweltschäden z.B. durch wassergefährdende Stoffe):**  
Feuerwehr Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 112  
  
Der Notruf der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr ist auch per **Notruf App „nora“** erreichbar. Infos unter: <https://www.nora-notruf.de/de-as/startseite>
- **Bei Störungen der Gasanlage:**  
medl GmbH  
24-Stunden Gas-Störmeldenummer: 0208 4501 222
- **Bei Störungen der Strom- und Energieversorgung:**  
Westnetz  
Störungsannahme: 0800 411 22 44
- **Bei Störungen der Wasserversorgung:**  
RWW  
Störungsannahme: 0208 4433 9
- **Bei Störungen an der Kanalisation:**  
sem / medl GmbH  
24-Stunden Störmeldenummer: 0208 4501 222

## **HABEN SIE WEITERE FRAGEN?**

Dann kontaktieren Sie uns.

### **Stabsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung**

Christin Schmidt

Technische Rathaus  
Hans-Böckler-Platz 5  
45468 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 455 6823  
[Christin.schmidt@muelheim-ruhr.de](mailto:Christin.schmidt@muelheim-ruhr.de)

## QUELLENANGABEN

- Deutscher Wetterdienst (2022): Wetter- und Klimalexikon.
- ELWAS-WEB NRW.
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (2018): Arbeitshilfe kommunales Starkregenrisikomanagement. Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW.
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen: Flussgebiete. NRW.
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen: Naturgefahren in NRW Informieren – Vorsorgen – Absichern Informationen für Eigentümer und Mieter.